

# Vogel fliegt, Fisch schwimmt, Mensch läuft

JAGSTTAL 8. Wiesenwanderung startet bei Bilderbuchwetter – Wissenswertes über heimische Tierwelt ein Schwerpunkt

Von unserem Redakteur  
Henry Doll

Von Läuferlegende Emil Zátopek ist folgender Ausspruch überliefert: „Vogel fliegt, Fisch schwimmt, Mensch läuft.“ Fast könnte man den Satz zum Motto der Jagsttal-Wiesen-Wanderung machen. Denn auch um Lebewesen, die schwimmen und fliegen es bei der achten Auflage. Die Wiesenwanderung gleicht mit ihren Info-Angebot zur Tierwelt einem 36 Kilometer langen Naturlehrpfad.

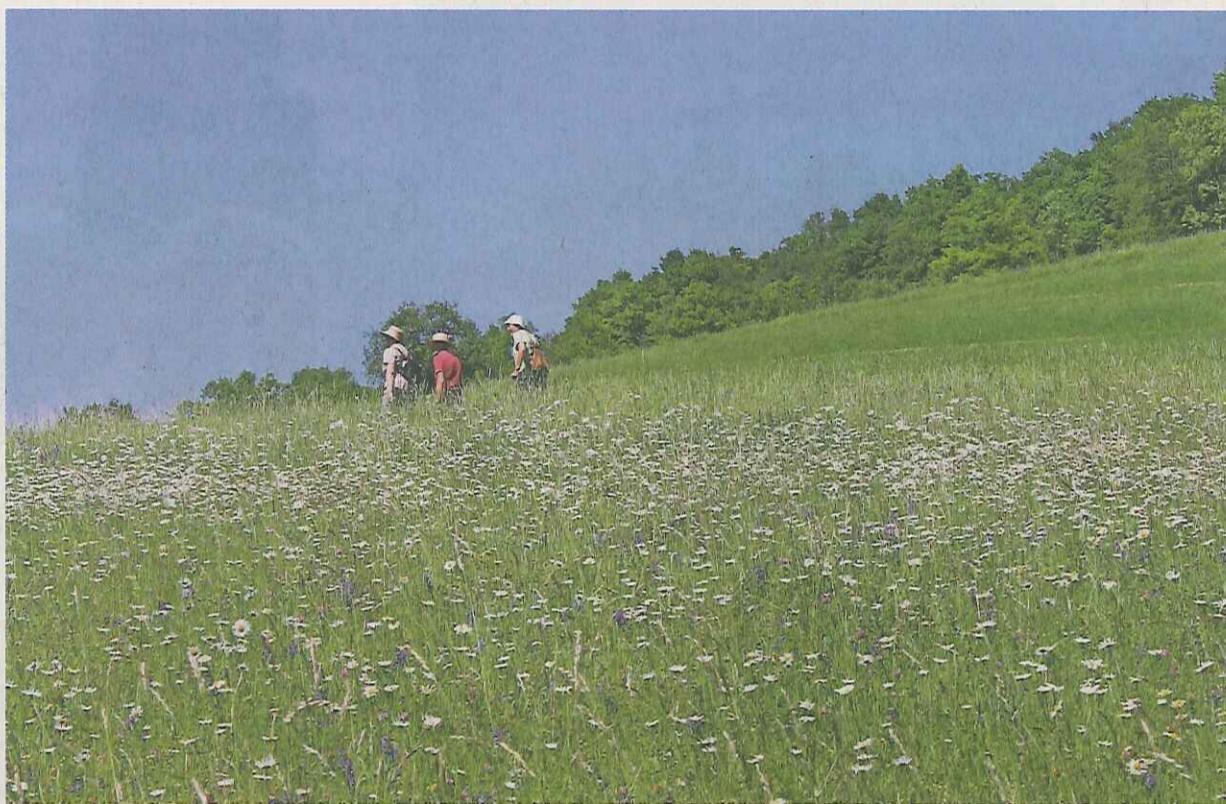
Besucherin Dobrila Friedrich ist beeindruckt von den Informationen, die es am Stand der Fischereivereine an der Jagstbrücke in Mulfingen gibt. „Es ist wichtig zu wissen, was in der Jagst schwimmt und wie sich die Arten ergänzen.“ Mit ihrem fünfjährigen Enkel Johannes hat sie auch eine Gewässerprobe untersucht. Unter dem Mikroskop kommen winzige Insektenlarven ganz groß raus.

**Biologie** Am Stand der Fischereivereine war in diesem Jahr erstmals auch das Fischmobil des Landesfischereiverbandes mit dem Biologen Ruben van Treeck zu Gast. Gedacht für den Einsatz an Schulen, hat der Bus alles an Bord, was man für Gewässeruntersuchungen benötigt. Eine Seite des Busses dient zudem als Schautafel. Hier ordnen Besucher abgebildeten Tieren Namen zu. „Ich habe ihn letztes Jahr nach der Jagsttal-Wiesen-Wanderung gebucht“, sagt Achim Megerle, Bezirksreferent für Gewässer in Nordwürttemberg beim Landesfischereiverband. Das war gut so, denn das Fischmobil ist oft ausgebucht, verrät Ruben van Treeck. „Unsere Hauptkunden sind Grundschüler. Fische sind für viele Kinder ein absolut faszinierendes Thema.“

Am Jüdischen Friedhof bei Hohebach geht es im wahrsten Sinne in die Luft: An der Hornissen-Station von Oliver Kopp ist es das erklärte Ziel, Ängste vor den großen Brummern abzubauen. „Es sind schon einige Besucher durch, die waren sehr interessiert“, sagt Oliver Kopp am Samstag um die Mittagszeit.

Vieles, was über die Gefährlichkeit von Hornissen kursiert, nennt er Märchen. „Man kann mit Hornissen viel entspannter leben.“ Er selbst wurde bislang erst zwei Mal gestochen. „Alles halb so wild“, sagt der Experte. Einmal habe er sich falsch verhalten und den Flugweg ins Nest blockiert, ein anderes Mal war ein Handschuh verrutscht.

Hornissen stehen auf der Roten Liste bedrohter Tiere, betont er. In keinem Fall darf man sie selbst entfernen. Nicht nur, um nicht gesto-



Die Jagsttal-Wiesen-Wanderung führt über die Höhenzüge, zurück ins Tal und wieder hinauf. Auch wer nur ein Teilstück der 36 Kilometer langen Wanderstrecke zurücklegt, kommt in den Genuss wahrlich blühender Landschaften. Fotos: Henry Doll



Warten auf den Shuttle. Diese vier Wanderinnen wollen ein Stück überbrücken.



Ganz entspannt geht es bei den Smokün Friends an der Hansenklinge zu.



Franz Jakob informiert über einen neuen „Pfad der Stille“.



Der fünfjährige Johannes schaut sich Fliegenlarven unter dem Mikroskop an.



Falkner Jürgen Wiesinger stellt in Krautheim Uhu-Dame Emma vor.



Keine Angst vor Hornissen und Wespen: Oliver Kopp zeigt ein Wespennest.



Biologe Ruben van Treeck (links) und Achim Megerle mit einem Aal-Modell.

## Sorge um den Aal

Neben den Gewässeranalysen am **Fischmobil** des Landesfischereiverbandes gab es in Mulfingen an der Jagstbrücke auch Gelegenheit, sich über das Leben von Krebsen und Fischen in der Jagst zu informieren. Insbesondere der sinkende Bestand der Aale macht der Fischhegegemeinschaft Sorgen.

Dass es immer weniger Aale gibt, hat, wie Achim Megerle, Bezirksreferent für Gewässer Nordwürttemberg beim Landesfischereiverband sagt, nach derzeitigem Stand mehrere Grün-

de. Einer sind „Wanderungshindernisse“ durch Kraftwerke, die den Aal auf seiner Wanderung **vom Meer ins Süßwasser und zurück** stoppen. Neuere Werke hätten allerdings Umgehungsmöglichkeiten für die Fische. Auch Veränderungen im Golfstrom könnten ein Grund für den Aal-Rückgang sein. Ebenso Befall durch den Schwimmblasenwurm. „Es gibt Fragezeichen, Fragezeichen, Fragezeichen“, sagt Achim Megerle. Der Aal war daher ein Info-Schwerpunktthema am Stand der Fischereivereine. hed

chen zu werden. Es ist schlicht verboten und mit Bußgeld belegt. Günter Reustlen und Oliver Kopp sind Hornissen- und Wespenfachberater. Das ist ein Ehrenamt beim Landratsamt. Wer sich von Hornissen am Haus gestört fühlt, solle ihn oder seinen Kollegen Reustlen rufen.

An der Hansenklinge hat der weil Franz Jakob, Initiator der Pfade der

Stille, Informationen über einen neuen Pfad parat. Bei Zaisenhausen gibt es nun einen zwei Kilometer langen meditativen Weg.

**Pfade** Allein in der vergangenen Woche hatte er dort fünf Führungen. Vor allem Frauen interessieren das Thema Meditation. Der Prospekt zu den Pfaden der Stille ist neu

aufgelegt. Die einzelnen Strecken wurden verkürzt, sagt Franz Jakob.

Am Herrenhaus in Buchenbach vermittelt Christine Neuweiler-Lieber am Stand der Natur- und Landschaftsführer Wissenswertes über Kräuter. Wer will, kann selbst Wildkräuter-Salze herstellen. Da muss man mit dem Mörser kräftig mörsern. Für Kinder gibt es ein Duft-

Memory und Kräutersäckchen zum Mitnehmen. Für Sabine Weiland vom Touristen-Infozentrum Herrenhaus Buchenbach ist es die zweite Wiesenwanderung. Sie ist zufrieden mit der Teilnahme, betont, es sei kreisübergreifend mehr Werbung gemacht worden. Und einen ganz praktischen Rat für Wanderer hat sie auch parat: „Wasser mitnehmen.“

OSTER  
Park A  
den W  
somm  
Besuch  
rische  
men un  
punkte  
die Zei  
ters zu  
sche Sp  
monstr  
histori  
Waffen  
Reliqui  
abend  
burg n  
ein. An  
zug de  
zum K  
delsach

**INFO**  
Vergün  
zu den  
oder on  
shop.de  
gramm  
dem im  
ton.de.

**Lkw s**  
**BRUNN**  
von Br  
Freitag  
ge Aut  
bronn  
55-jäh  
auf de  
terweg  
wurde  
geklei  
schleif  
circa 2  
streife  
schwe  
von Er  
befreit  
Sachs  
Euro.

**Sper**  
Seit M  
von M  
Richtu  
Verleg  
ren ni  
bleibt  
30. Jun  
ausges

**Geme**  
Zu seir